

einige Länder, besonders aber Nordamerika, wo die Zündhölzchen-Industrie doch ziemlich entwickelt ist, mit dieser an der Ausstellung gar nicht betheiligt haben.

Von den committirenden Ländern war:

England trotz seiner bedeutendsten entwickelten Zündhölzchen-Fabrication nur durch die bekannte Firma *Bryant & May*, *Fairfield Works*, *Bow*, *London*, vertreten.

Dieselbe brachte eine sehr reiche Musterammlung ihrer verschiedenen Producte, unter denen ihre Zündkerzchen (*Vestas*), die seit etwa 3 Jahren auch auf dem österreichischen Markte vortheilhaft bekannt sind, als ein tadelloses Erzeugniß bezeichnet werden konnten. Auch von Sicherheits-Zündhölzchen, welche nach Art der schwedischen nur an einer bestimmten Reibfläche zünden, hat diese Firma sehr befriedigende Proben ausgestellt.

Sehr nett und praktisch sind auch die von dieser Firma zuerst eingeführten Taschenetuis und Zündhölzchen-Ständer aus lackirtem Weisblech, in welchem sie ihr Fabricat zu Markte bringt, eine Emballage, die wegen ihrer Nettigkeit und Billigkeit viel zu der Beliebtheit des Fabricates dieser Firma beigetragen hat.

Ueber die Productionsgröße dieses Etablissements, das, wenn auch nicht so großartig wie jenes der Firma *Black & Bell* zu *Stratford*, doch zu den bedeutendsten Englands zählt, waren leider keine verlässlichen Daten zu erfahren.\*

Spanien, dessen Zündhölzchen-Industrie bekanntlich noch ziemlich jung ist, und zur Deckung des eigenen Bedarfes noch lange nicht zureicht, hat sich mit diesem Industriezweige gleichfalls nur sehr schwach an der Ausstellung betheiligt. Es war durch zwei Firmen vertreten, deren eine, *C. Maigrot & Comp.* in *Cerro*, Sicherheits-Zündhölzchen mit amorphem Phosphor in der Masse der Reibfläche ausgestellt hat. Auffallend ist an diesen Hölzchen, die übrigens an der zugehörigen Reibfläche sehr leicht und sicher zünden, die Verschwendung an Zündmasse, deren an jedem Hölzchen haftende Quantität wenigstens das Fünffache von dem beträgt, was an gewöhnlichen Sicherheitshölzchen sich findet. Die Sicherheit in der Zündung des Holzes, an welcher es allerdings bei so ausgiebiger Quantität an fest haftender Zündmasse nicht fehlen kann, wird derart in nicht sehr ökonomischer Weise erreicht.

Frankreich, das Vaterland *Chancel's*, des Erfinders der chemischen Feuerzeuge (*Tunk-Feuerzeuge*), und *Derosne's*, des Urhebers der Verwendung von Phosphor für Zündhölzchen, ist bekanntlich eines jener Länder, in welchen sich die Zündhölzchen-Industrie zuerst entwickelt hat. Seine Leistungen in diesem Industriezweige haben indess quantitativ nie die Bedeutung gehabt, das es auf dem Weltmarkte eine hervorragende Stellung hätte einnehmen können. Dagegen ist das französische Product seit jeher ein vorzügliches gewesen und die diesmal ausgestellten Proben zeigten, das dem auch heute noch so ist.

Die von der *Compagnie général pour la fabrication des aluminettes chimiques* in *Paris* ausgestellten Zündkerzchen, dann die Zündhölzchen derselben, unter denen auch Sicherheits-Zündhölzchen in schwedischer Manier nicht fehlten, sind durchwegs von bester Qualität und könnte nur den Zündkerzchen der Vorwurf gemacht werden, das die Zündmasse derselben noch etwas zu explosiver Natur ist. In der Ausstattung der Emballagen und Taschenetuis, die fast ausschließlich Pappschächtelchen mit selbstschließendem Deckel sind, ist der feine Geschmack der Franzosen unverkennbar und würde es des mitunter sehr weit gehenden Cynismus in den bildlichen Darstellungen auf solchen Schächtelchen nicht bedürft haben, um dieser Art von Etais beim Publicum Anklang zu verschaffen.

Wie bereits erwähnt, sehr frühzeitig eingeführt und ziemlich entwickelt, ist in Frankreich die Fabrication phosphorfreier Zündhölzchen und namentlich leistet die bekannte Firma *Coignet père & fils* in *Paris*, deren Product auf fast allen Weltausstellungen prämiirt worden ist, ganz Vorzügliches. Indess auch diese Fabrication hat kein über die Grenzen des Landes hinaus reichendes Absatzgebiet und

\* Ueberhaupt machte sich seitens der Herren Aussteller, die österreichischen nicht ausgenommen, eine beklagenswerthe Zügellosigkeit in Hinsicht auf Mittheilungen über Productionsverhältnisse geltend, welche die Arbeit des Berichterstatters sehr erschweren.